

SÜDKURIER

Wutöschingen

Konzert mit vielen Facetten

07.01.2013

Von **WERNER GÜNZEL**



Jahreskonzert des Musikverein Wutöschingen kommt gut an

Der Musikverein Wutöschingen hat beim Jahreskonzert in der Alemannenhalle den Geschmack des Publikums getroffen. Die Auswahl der Stücke unter dem Titel „Freiheit“ war von Dirigent Franz Brädler und seinem Orchester vorzüglich gewählt worden. Bereits beim Beginn mit der „Serenade“ wurde die Handschrift des Dirigenten hörbar. Die Bässe begannen alleine den schweren Rhythmus vorzugeben, während sich die anderen Musikerinnen und Musiker zu ihren Einsätzen auf die Bühne begaben. So war ein gediegener Start in ein abwechslungsreiches Programm gelungen.

Der sehr konzertante erste Teil wurde mit Ausschnitten der Filmmusik „Lawrence of Arabia“ fortgeführt. Die Paukenschläge von Mirko Maier und die fulminanten Übergänge brachten eine typische „arabische Musik“ hervor. Mit Bildern hinterlegt war es bis zum Marschmusikteil und dem Schlussakkord ein komplettes Arrangement. „Freiheit“, ein Stück von Kurt Gäble, setzte das Motto ins rechte Licht.

Die extremen Wechsel zwischen den einzelnen Registern, tonige und fließende Sequenzen mit ständigen Rhythmusänderungen, wurde leicht und locker umgesetzt. Mit „Highlights von Robin Hood“ wurde die Geschichte des mit Pfeil und Bogen hantierenden Helden geboten. Das Stück war dem Musikverein auf den Leib geschnitten, so wie alle Facetten des Stücks zu hören waren und der Applaus entsprechend ausfiel.



Fehler

Fetzig und rockig mit „Jazzimut“ begann der zweite Teil. Die fröhlichen Gesichter der Musikantenschar zeigte in neuer Kleidung danach ihre Zufriedenheit. Beim Medley von „Udo Lindbergs Liedern“ wurden die Hits bis zum Sonderzug nach Pankow exakt aufgeführt. Die Solisten hatten ihren großen Auftritt bei „All times Favorites“. Saskia Elsässer, Thomas Bächle und Bodo Dohse erhielten spontanen Applaus, wie die Saxophonistinnen mit Sonja Jäger, Silvia Kaiser und Linda Ebner.

„Bon Jovi“, ein Rock-Mix, musste nach dem riesigen Jubel der Zuhörer nochmal aufgeführt werden. Zum Schluss des Konzerts bot der amerikanische Nationalmarsch „Unter dem Sternenbanner“ das richtige Finale. Jutta Meier-Hausy an der Piccoloflöte hatte den Zwischenteil hervorragend gemeistert. Zwei Zugaben, ein „Boogie-Express“ und der Marsch zum Mitklatschen „Er weicht der Sonne nicht“ musste dargeboten werden.

Die Ansage hatte Anette Maier übernommen und dem Dirigenten Franz Brädler und seinen beiden Assistenten Volker Triebis und Bodo Dohse wurde lautstark

gedankt. In der mit Graffiti ausgestatteten Halle hatten alle Freude an der Musik des Musikvereins Wutöschingen.

Bildergalerie im Internet:

www.suedkurier.de/bilder